

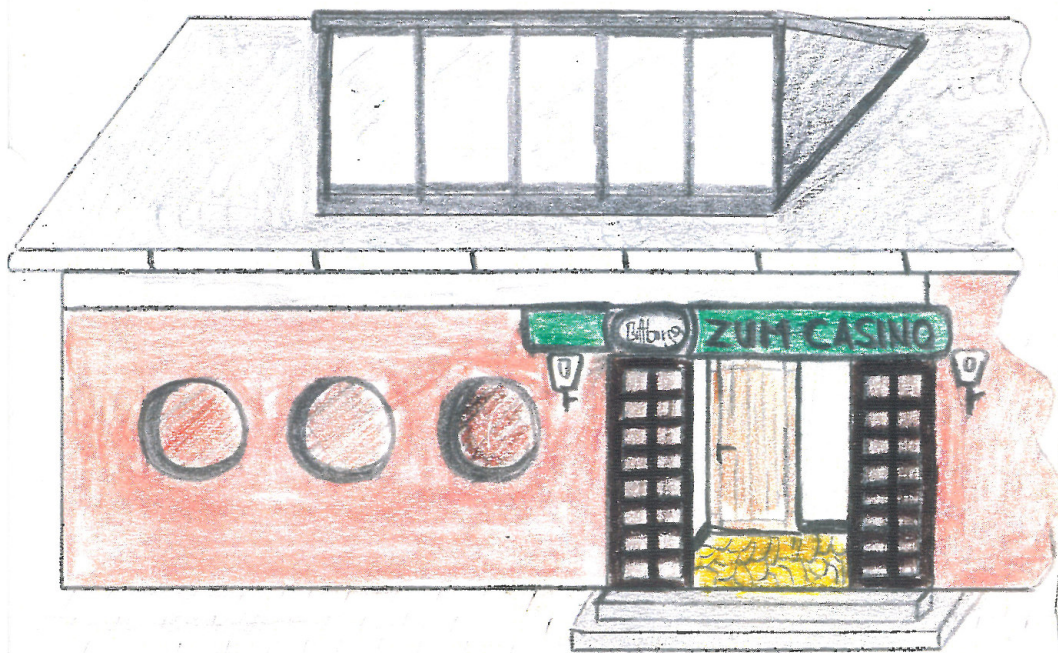


100 Jahre

Maigesellschaft

"Fidele Jung's"

Huchem-Stammeln



Grusswort



Liebe Maifreunde,

Silentium,

im Namen der Maigesellschaft „Fidele Jungs“ Huchem-Stammeln 1907 e.V. ist es mir eine besondere Ehre, dass Grusswort unserer Jubiläumsfestschrift verfassen zu dürfen.

100 Jahre sind kein „Pappentier“; sie erfordern eine Menge Idealismus und Traditionsbewusstsein.

„Eine Tradition die fortgesetzt werden muss“

Unter diesem Motto läutet die Maigesellschaft Huchem-Stammeln ihr 100-jähriges Bestehen ein, welches im prachtvoll geschmückten Festzelt, unter dem Wipfel des Dorfmaibaums, auf der Bahnhofstraße / Ecke Neue-Straße seinen Höhepunkt erwartet. Als 1. Vertreter der Maigesellschaft darf ich Sie hierzu auf das Herzlichste einladen.

Ein weiteres Ziel ist erreicht. Der Weg hierhin war für alle Beteiligten steinig und schwer. An dieser Stelle möchte ich daher all denen danken, die dazu beigetragen haben, 100 Jahre Maigesellschaft Huchem-Stammeln zu ermöglichen. Desweiteren darf ich mich bei allen ehemaligen- und aktuellen Mitgliedern sowie bei allen Gönnern und Freunden der „Maijungs“ bedanken.

„Ohne Euch wären diese Seiten leer“

Mit den Bands „Big Herb & The Hexless“ und „For Example“ haben wir attraktive Live-Akts für die Feiertage engagieren können; die sicherlich und gebührend für die musikalische Unterstützung sorgen werden. Bei bestelltem Sonnenschein

100 Jahre Maigesellschaft Huchem-Stammeln

Grusswort

ziehen wir am Sonntag-Nachmittag durch unser wunderschönes Huchem-Stammeln; natürlich traditionsgemäß und mit allem Zubehör.

Seinen Ausklang findet unser Maifest beim Dämmerstopp „bis in die frühen Morgenstunden“; traditionsgemäß versteht sich.

In der Hoffnung, mit Ihnen viele gesellige Stunden in unserem Festzelt erleben zu dürfen, verbleibe ich mit einem dreifach kräftigen „Mai-Remmel“.

Philipp Wolf

Vorsitzender

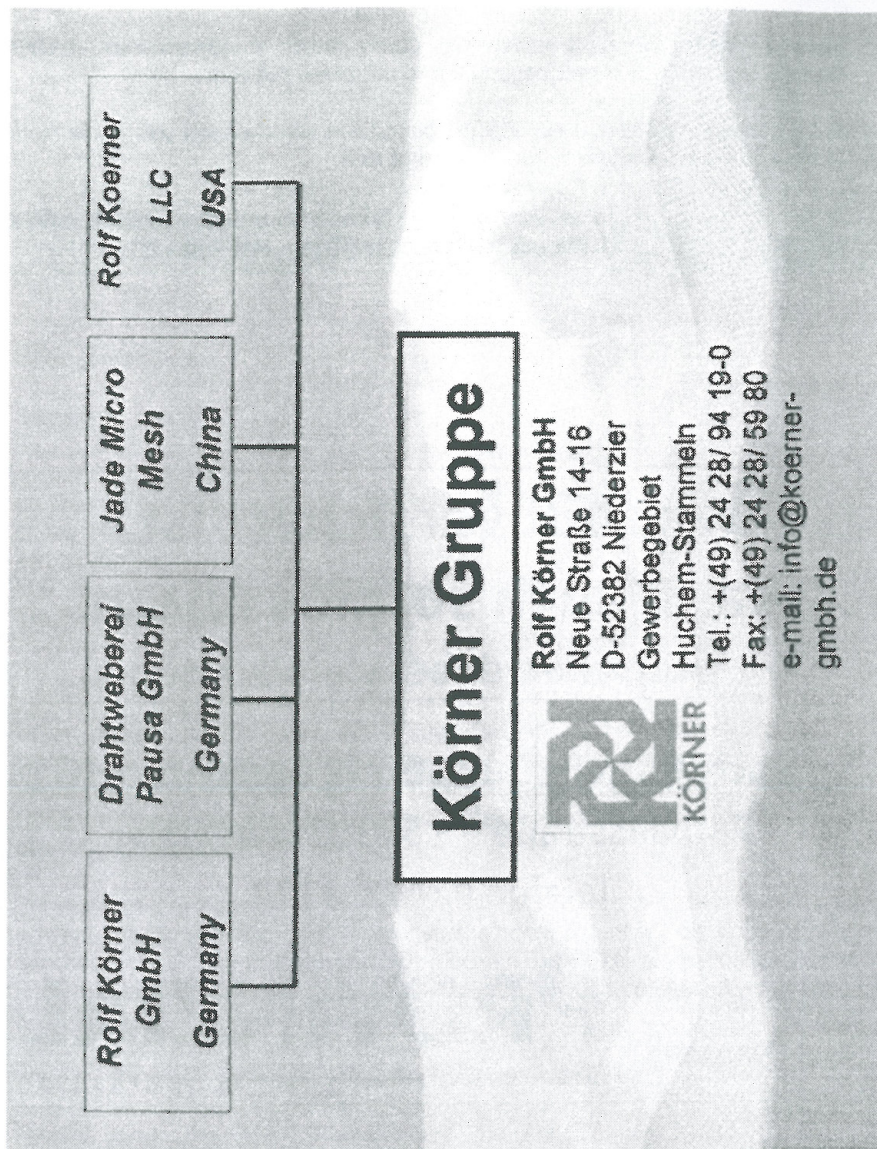
**Wer gut versichert ist,
kann auch sorglos feiern.
Wir wünschen dabei viel Vergnügen.**

www.provinzial.com

Geschäftsstelle Jansen & Jansen oHG
Rathausstraße 9 • 52382 Niederzier
Telefon 02428 4772

Immer da.
Immer nah.
PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

100 Jahre Maigesellschaft Huchem-Stammeln



Grusswort



In diesen Tagen feiert die Maigesellschaft Huchem-Stammeln ihr 100-jähriges Jubiläum.

Seit vielen Generationen schon wird der nicht nur in unserer Gegend verbreitete Maibrauch von den Junggesellen einer Ortschaft getragen. Wenn hier in Huchem-Stammeln nach nunmehr 100 Jahren das Maispiel in traditioneller Form den jeweiligen Zeiterscheinungen unterworfen durchgeführt wird, so zeigt diese Beständigkeit, wie sehr es mit den Gepflogenheiten und Bräuchen des Ortes verwachsen ist. Das Wirken der Maigesellschaft – auch hier in Huchem-Stammeln – ist in Teilen Dorfgeschehen, Tradition, Brauchtum und vor allem ein Stück Heimat. Maiball und Maiumzug bilden dabei einen Höhepunkt im Jahreskreis der örtlichen Veranstaltungen.

Mein Glückwunsch heute gilt allen, die an diesem Erfolg mitgewirkt haben, die an ihm Anteil haben. Besonders dem derzeitigen Vorstand unter Philipp Wolff, der mit viel organisatorischem Aufwand eine ganze Veranstaltungsreihe vorbereitet hat, möchte ich besonders danken.

Die Zeichen für die Zukunft stehen günstig, denn verliebt wird sich immer wieder. Wenn Zusammenhalt und Geschlossenheit weiterhin zu den bestimmten Faktoren der Maigesellschaft Huchem-Stammeln zählen, wird auch den Schwierigkeiten, mit denen immer zu rechnen ist, beizukommen sein. In diesem Sinne wünsche ich der Maigesellschaft „Fidele Jung`s“ und seinen Mitgliedern alles Gute und eine in jeder Hinsicht gelungene Zukunft. Sorgt mit dafür, dass das traditionelle Maibrauchtum in Huchem-Stammeln erhalten bleibt.

Hartmut Nimmerrichter

Bürgermeister

100 Jahre Maigesellschaft Huchem-Stammeln

Ob Sand, Kies oder Mutterboden, bei Collas-Kies wird es geboten.

C. Collas

E. Kfm.

Kies- u. Sandwerke · Recycling
Bagger- und Raupenbetrieb
Kellerausschachtung
Baustoffgroßhandel
Güternahmeverkehr

In unserer Grube in Eilen an der K40 Richtung Morschenich finden Sie nahezu alles, was Sie für Ihren Wegebau benötigen. Zudem bieten wir Ihnen noch Sorten zum Mauern, Verputzen und für Ihren Estrich an.

Unsere Grube in Eilen umfaßt folgendes Sortiment:

- Verschiedene RCL-Materialien
- Betonkies 0-32 und 0-16 • Sand 0-2 gewaschen
- Estrichsand 0-8 gewaschen • Quarzsand für den Sandkasten
- Kieskörnungen in folgenden Größen: 2-8, 8-16, 16-32, 32-63
- Rundquarz in den Größen 16-25 und 25-63
- Gesiebter oder ungesiebter Mutterboden zur Gestaltung Ihres Gartens
- Mauersand • Bergkies • Rindenmulch in der Körnung 0-15 mm
- Kippen dürfen Sie in unserer Grube in Eilen reinen Bodenaushub und Bauschutt sowie Bodenaushub gemischt mit Bauschutt

In unserer Grube in Golzheim (zwischen Golzheim und Blatzheim) erhalten Sie:

- Mauersand • Bergkies • Splitt 2-5 (zum Pflastern)
- Verkippt werden darf in unserer Grube Golzheim nur reiner Bodenaushub

Entweder kommen Sie das gewünschte Material persönlich mit Ihrem Pkw-Anhänger oder Lkw abholen, oder Sie lassen es sich ganz einfach von uns zur gewünschten Stelle liefern.



Büro Kieswerk Eilen



Boxen Kieswerk Eilen

Büro:
Bahnhofstraße 129
52382 Niederzier-
Huchem-Stammeln
Telefon (0 24 28) 12 16
Telefax (0 24 28) 2113

Kieswerk Eilen:
Telefon (0 24 21) 3 8172

collas-kies-eilen@t-online.de
www.collas-kies.de

Öffnungszeiten:
montags bis freitags 06.00 bis 18.00 Uhr
samstags 07.00 bis 12.00 Uhr



Bereits seit 1907 wird in Huchem-Stammeln das Maibrauchtum gepflegt. In jedem Jahr versammelten sich Junggesellen, die eine Gesellschaft für die Dauer des Wonnemonats Mai gründeten, um die Versteigerung der „Dorfschönen“, das Aufstellen des Maibaumes sowie ein Maifest zu organisieren.

Natürlich hat sich unsere Maigesellschaft „Fidele Jungs“ dem Wandel der Zeit angepasst und ist längst ein dauerhaft bestehender Verein, der während des ganzen Jahres die Aktivitäten in unserer Ortschaft mitgestaltet. Persönlich schätze ich es besonders, dass in einer Zeit des Individualismus die Jugendlichen und Männer aber auch deren Freundinnen, noch echte Freundschaft und Kameradschaft erleben und vorleben. Es macht mir immer wieder Freude, wenn ich beobachten kann, wie hier die jüngeren Mitglieder oder Neubürger integriert werden.

Zum 100-jährigen Jubiläum gratuliere ich der Maigesellschaft „Fidele Jungs“ auch im Namen unserer Ortschaft Huchem-Stammeln auf das Herzlichste. Unsere Bevölkerung wird sicher ein großartiges Maifest erleben. Liebe Huchem-Stammelnler unterstützen Sie unsere Maigesellschaft in dem Sie aktiv an den Veranstaltungen teilnehmen.

Für die Zukunft wünsche ich unserer Maigesellschaft alles Gute und zahlreiche junge Männer die das Interesse haben die Tradition noch viele Jahre fortzusetzen.

Margot Hahn

Ortsvorsteherin

100 Jahre Maigesellschaft Huchem-Stammeln

Die Gründerjahre der Maigesellschaft 1907 – 1910

Die Tatsache, dass die Maigesellschaft Huchem-Stammeln im Jahre 1982 sein 75. Jubeljahr feierte, rührte daher, dass die seinerzeit ältesten Bürger der Ortschaft, nämlich Frau Christine Jansen und Herr Ernst Dick, sich zu erinnern wussten, dass erstmals im Jahre 1907 ein Maifest in Huchem-Stammeln gefeiert wurde.

Frau Jansen und Herr Dick wussten zu berichten, dass die Junggesellen aus Huchem-Stammeln im Jahre **1907** einen jungen Mann zum Maikönig kürten, der zwar nicht aus Huchem-Stammeln kam, jedoch im Schumacher- und Friseurladen Kaiser / Schilz in der heutigen Bahnhofstraße arbeitete. Er ist der erste bekannte Maikönig und hat dann auch vermutlich zu den Feierlichkeiten angeregt. Seine Maikönigin wurde Klara Johnen, ein Stammelter Mädchen und Tante von Josef Farber aus der heutigen Hochheimstraße. Beide erinnerten sich an einen, für damalige Verhältnisse, triumphalen Umzug.

Im Jahre **1910** gab es offensichtlich zwei Maigesellschaften in Huchem-Stammeln, die wohl arg verfeindet schienen und sich wahre Straßenschlachten lieferten.

In der glücklichen Lage einen Maikönig zu küren, war jedoch nur eine Gesellschaft. Als Herrscher des Wonnemonats geht Werner Kaiser, heutige Hochheimstraße, hervor, der dann auch seine spätere Ehefrau Christine, geb. Allmang, als Maikönigin bedachte. Werner Kaiser, ein echter „Dörpsjong“, ließ sich die Würde etwas kosten und verlieh diesem Maifest im Saale Richard Schieren –heute Restaurant Mama Mia- einen nachdrücklichen, von Frau Jansen und Herrn Dick nicht vergessenen, Eindruck.

Zum damaligen Maikönig wussten die Überlieferer weiterhin zu berichten, dass er sich als Mitglied der Betriebsfeuerwehr der Firma Schoeller-Textil bei einem Einsatz leicht verletzt hatte und hierfür ein nicht unerhebliches Unfallgeld bekommen hatte. Der „König“ jedenfalls ließ es sich nicht nehmen, diesen Geldbetrag gebührend zu verfeiern.

Unsere Überlieferer erinnerten sich auch noch an weitere Feierlichkeiten vor dem ersten Weltkrieg; diese waren allerdings nicht so nachhaltig, dass hierüber explizit und mit Namen berichtet werden konnte.

100 Jahre Maigesellschaft Huchem-Stammeln

Die Gründerjahre der Maigesellschaft 1907 – 1910

Maikönigspaare in Huchem-Stammeln

1907	Clara Johnen	Name unbekannt
1910	Christine Allmang	Werner Kaiser

Die nachfolgende Anzeige wurde im Archiv des Rathauses der Stadt Düren gefunden. Sie stammt vom 21. Mai 1910 und verweist auf das Maifest zu Stammeln am 22. Mai 1910 im Saale Richard Schieren.

Die Deklaration „Maifest zu Stammeln“ unterstreicht die Aussage, dass es seinerzeit vermutlich 2 Maigesellschaften und dass es analog dazu ein weiteres „Maifest zu Huchem“ gegeben haben könnte.

Samstag, den 21. Mai 1910.

Mai-Fest zu Stammeln.

Bei Gelegenheit des Maifestes Sonntag, den 22. d. M. findet im Lokale des Herrn Richard Schieren von 4 Uhr nachmittags ab



Tanzvergnügen



und von 9 Uhr ab ... statt. 12 Uhr Polo- ...

... Der Vorstand.

100 Jahre Maigesellschaft Huchem-Stammeln

Der Maibrauch

Die Entstehung

Die Maibräuche gehören zu den Frühlingsbräuchen. Sie entstanden aus Freude an den Entwicklungen in der Natur.

Die Anfänge des Maibrauches stammen möglicher Weise schon aus indogermanischen Kulturkreisen. In Belegen aus vorchristlicher Zeit ist die Rede von einem großen „Ast oder Zweig mit rot-weißen Bändern und Wollfäden, reifen Früchten und Gebäck“, der dem späteren Maibaum entsprach. Im Jahre **198 n. Chr.** fanden in **Bitburg** kultische Maispiele statt, die mit dem germanischen Maikult verwandt waren. Verschiedene Quellen weisen auf Maibrauchtum im Mittelalter hin.

Aus dem 16., 17. Und 18. Jahrhundert können mehrere Hinweise auf Maibräuche nachgewiesen werden.

Heute dient das Maifest eher dem Volksvergnügen. Maibaum und Maizweig symbolisieren weniger die Kraft und den Segen der Frühlingsnatur, als vielmehr die Wertschätzung der Jungen für ihre Mädchen. Der Brauch des Mailehens ermöglicht erste Kontakte zwischen Jungen und Mädchen, für die es sonst weniger Gelegenheit gab.

Der Maibaum

Den Mittelpunkt der Maifeier bildet bis heute das Einholen und Aufstellen des Maibaumes an einem zentralen Ort der Gemeinde, etwa auf dem Dorfplatz oder vor dem Wirtshaus. Nach einem Bericht des Cäsarius von Heisterbach aus dem Jahre 1225 stammt das älteste Zeugnis für einen Maibaum aus Aachen.

Das Mailehen Zusammenfügen der Maipaare

Der Name Mailehen setzt sich zum Einen aus dem Monatsname Mai als allgemeinen Ausdruck für Frühlingszeit und Fruchtbarkeit zusammen. Der Ausdruck Maid kommt von Mädchen und das Wort Lehen heisst leihen.

Der Mailehensbrauch kann als Überreste einer Sitte aus dem Mittelalter angesehen werden, nach der ein Herrscher das Recht hatte, irgend einen Untertanen mit einem Mädchen zu verhehelichen.

100 Jahre Maigesellschaft Huchem-Stammeln

Der Maibrauch

Auch aus der Antike sind bereits Mädchenversteigerungen bekannt.

Die Sitte des Mailehens ist zum ersten Mal in Aufzeichnungen des Hermann Weinsberg zum Jahre 1538 erwähnt

Maikönigspaare, Maibälle und Maiumzüge

Das Maikönigspaar sollte früher die zauberische Frühlingskraft verkörpern und stellt bis heute einen festen Bestandteil des Maibrauchtums dar.

Maibälle sind eher eine Neuzeiterscheinung, in dem das Maikönigspaar (Königsball) im Mittelpunkt steht.

Aus dem Mittelalter existieren eine Menge Belege über Maiumzüge.

Die Pflichten der Mailehenpaare

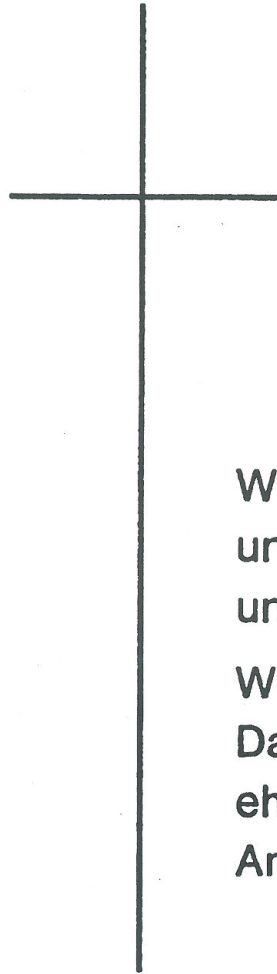
Mit der Ersteuerung der Mädchen beginnen auch die Pflichten für die einzelnen Maipaare, wobei sich die Burschen streng nach den sogenannten Maigesetzen zu richten hatten.

Eine besondere Pflicht der Burschen ist das „Maibaumsetzen“, „Maistecken“ oder „Maienstecken“. Erstmals wird hierüber 1856 berichtet.

Die Quelle entstammt mehreren Internetseiten.

Michael Grohs

100 Jahre Maigesellschaft Huchem-Stammeln



Wir trauern um
unsere Gefallenen
und Verstorbenen.
Wir werden ihnen in
Dankbarkeit ein
ehrendes
Andenken bewahren

Die Maigesellschaft zwischen dem 1. und 2. Weltkrieg

Aktenkundige Daten und Vorkommnisse aus dieser Zeit konnten leider nicht nachvollzogen werden, so dass der Vorstand der Maigesellschaft 1982 auch hier auf mündliche Überlieferungen angewiesen war. Umso erstaunlicher war es, dass unsere vielen Helfer ziemlich übereinstimmend 10. Maikönigspaare namentlich und auf die Jahre bezogen nachvollziehen konnten.

Maikönigspaare in Huchem-Stammeln

1925	Gerta Herpertz	Peter Breuer
1926	Lisa Dienstknecht	Vittes Viehöver
1931	Paula Herpertz	Josef Breuer
1932	Maria Huppertz	Richard von Ameln
1933	Helene Wolff	Erich Kaiser
1934	Katharina Büttgen	Kaspar Hanf
1935	Elisabeth Lingens	Jacob Rötischer
1936	Katharina Wolf	Kaspar Dienstknecht
1937	Gertrud Cremer	Gerhard Niehoff
1938	Käthe Collas	Hubert Grohs

Geschehnisse und Anekdoten aus dieser Zeit konnten dann auch nur sporadisch aber sicherlich Wiedergebenswert festgehalten werden:

Im Jahre **1925** hatte Lieschen Aussem die Ehre, als erste sogen. Gefolgsdame, in der Königskutsche am Umzug teilzunehmen. Kurz vor Beginn des Festzuges

Die Maigesellschaft zwischen dem 1. und 2. Weltkrieg

passierte ihr das Missgeschick, dass sich eine Kirschtorte auf ihr blütenweißes Kleid verirrte und einen unübersehbaren Fleck verursachte. Trotzdem ließ sie es sich nicht nehmen, am Umzug in der Kutsche teilzunehmen; wengleich es auch einige Mühe kostete, dies zu verbergen.

Anfang der **dreißiger Jahre** hüteten die Stammelner Maimänner jeden Sonntag die Dorfeingänge, damit ja kein auswärtiger Freier an die „Dorfschönen“ herankomte. Es oblag in dieser Zeit Josef Dienstknecht, an den jeweiligen Sonntagen, mit einem Besen bewaffnet durch den Ort zu fahren, um vor den Hauseingängen der Maimädchen zu „kehren“ bzw. für Ordnung zu sorgen.

Die Maibälle zu der Zeit fanden jeweils im Saale Briskot (heutige Ecke Hochheimstraße / Bahnhofstraße) statt, welcher immer wunderschön und nachhaltig geschmückt war. Unsere Überlieferer erzählten übereinstimmend, dass die Freiflächen zwischen den Tischen und Bänken wie Laubengänge mit Akazienblütenzweigen markiert waren. Der große Akazienbaum, der damals im Dahl stand, musste hierfür alle Federn lassen. Obwohl das Abpflücken seinerzeit verboten war, wurde es von den Ordnungshütern nie geahndet.

Aus dem Jahre **1932**, unter Regenschaft der Majestäten Richard von Ameln und Maria Huppertz, bleibt eine wunderschön geschmückte Königskutsche in Erinnerung. Das mit weißen Schneebällen ausgestattete Gefährt wurde insbesondere aus den benachbarten Orten neidisch bäugt.

Das Königspaar des Jahre **1933**, nämlich Erich Kaiser und Helene Wolff, mussten noch am Tage des Maiballes ihre Dienste in einem Dürener Kino nachkommen. Auf dem Nachhauseweg bzw. beim Erreichen des Huchem-Stammelner Bahnhofes wurde ihnen zu Ehren ein Empfang abgehalten, der schöner und triumphaler gewesen sein soll, als das Maifest insgesamt.

Das folgende Beispiel aus dem Jahre **1938** zeigt, dass es mitunter sehr schwer war, den Maibrauch in Huchem-Stammeln zu pflegen. Die Maijungs wurden seinerzeit vom damaligen Gendarmen Wiener bezichtigt, Maibäume für die „Dorfschönen“ in einem verbotenen Waldstück gefällt zu haben, wofür er sie in Haft nehmen wollte. Dem energischen Einschreiten der Väter des damaligen Königspaares Hubert Grohs und Maria Collas war es letztlich zu verdanken, dass der Gendarm widerwillig nachgab und die Sache auf sich beruhen ließ. Hubert

100 Jahre Maigesellschaft Huchem-Stammeln

Die Maigesellschaft zwischen dem 1. und 2. Weltkrieg

Grohs wusste aber noch zu berichten, dass die Maibäume selbstverständlich aus legalem Gebiete erstanden wurden.



1932

Maria Huppertz

Richard von Ameln

**TEAM
CREATIVE**

DAMEN- UND HERRENFRISEUR

52382 NIEDERZIER HUCHEM-STAMMELN

HOCHHEIMSTRASSE 43 - 02428 65 17

100 Jahre Maigesellschaft Huchem-Stammeln

Die Maigesellschaft zwischen dem 1. und 2. Weltkrieg



1936
Katharina Wolf
Kaspar Dienstknecht

Die 1. Vorsitzenden der Maigesellschaft

Stellvertretend für alle Mitglieder, sonstige Aktive, Vorstände und ehrenamtliche Helfer seien hier, verbunden mit einem herzlichen Dank für die geleistete Arbeit, die 1. Vorsitzenden genannt, sofern sie bis heute überliefert werden konnten:

1946	Heinz Linnartz	1987	Dieter Pelzer
1947	Heinz Linnartz	1988	Heiko Beining
1948	Heinz Linnartz	1989	Heiko Beining
		1990	Heiko Beining
1968	Herbert Hahn	1991	Heiko Beining
1969	Herbert Hahn	1992	Heiko Beining
1970	Herbert Hahn	1993	Heiko Beining
1971	Dieter Wunderlich	1994	Heiko Beining
1972	Peter Holzkamp	1995	Stefan Pick
1973	Peter Holzkamp	1996	Stefan Pick
1974	Hans-Wienand Dienstknecht	1997	Stefan Pick
1975	Theo Grohs	1998	Stefan Pick
1976	Theo Grohs	1999	Marcel Krallmann
1977	Wilfried Hahn	2000	Marcel Krallmann
1978	Wilfried Hahn	2001	Eric Esser
1979	Michael Grohs	2002	Eric Esser
1980	Michael Grohs	2003	Philipp Wolf
1981	Michael Grohs	2004	Philipp Wolf
1982	Michael Grohs	2005	Philipp Wolf
1983	Michael Grohs	2006	Philipp Wolf
1984	Dieter Pelzer	2007	Philipp Wolf
1985	Robert Wenzel		
1986	Dieter Pelzer		

Ristorante Pizzeria
Mamma Mia
Italienische Spezialitäten
innewe, frisch auf Ihnen
Inhaber: Mette & Korinna Tahn
Oberster Straße 1
52287 Huchem-Altendorf
80 24 22
FIRMEN-ANGEBOT
Bei einer Bestellung ab 30,- € erhalten Sie 10% Rabatt
NEU IM ANGEBOT
ITALIENISCHES BUFFET
Vorspeisen, Suppen, Salate, Nudeln, Fleisch, Brot
am Mittwoch und Samstag von 18.30 - 22.00 Uhr
für nur 6,- € soviel sie mögen!

Öffnungszeiten:
Täglich von 17.00 - 24.00 Uhr, Sonntags ab 11.00 Uhr
Dienstag Ruhetag

Die Maigesellschaft in den ersten Jahren nach dem 2. Weltkrieg

Im nachfolgenden Teil unserer Chronik wollen wir die Zeit nach dem 2. Weltkrieg und bis 1960 Revue passieren lassen. Im Jubeljahr 1982 lagen hierzu teilweise noch Niederschriften vor, die aber leider mittlerweile verloren gegangen sind. Dank der rührigen Mithilfe etlicher Bürger, konnte aber vor allem unmittelbar nach dem 2. Weltkrieg vieles in Erinnerung gerufen werden. Aber nicht nur nach dem 2. Weltkrieg; die „Dörpsremmel“ auch Huchem-Stammeln ließen es sich auch nicht nehmen, in den letzten Kriegsjahren zu feiern.

Maikönigspaare in Huchem-Stammeln

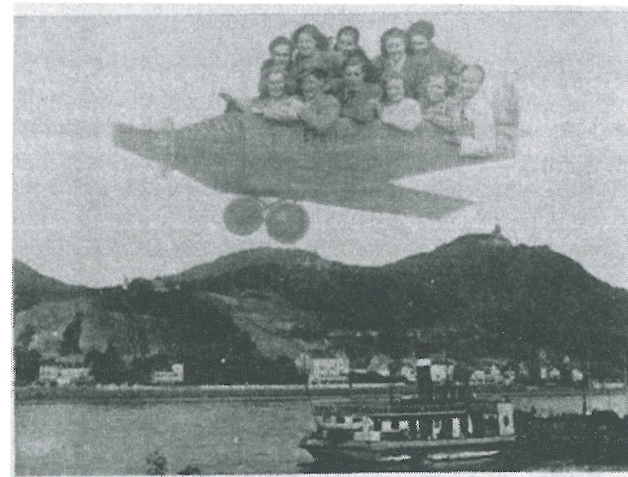
1944	Ketchen Abschlag	Peter Müller
1946	Ruth Leclair	Willy Grohs
1947	Kathie Viernich	Günter Wergen
1948	Trude Vaahsen	Mathias Hemgenberg
1949	Helene Schmitz	Tilmann Krzyzanowske
1950	Lenchen Frohn	Peter Noppen
1952	Dora Stump	Bernhard Fänger
1953	Helga Krebs	Leo Hohn
1955	Anni Becker	Heinz Keller
1956	Nelly Heinen	Walter Nöldgen
1958	Johanna Lövenich	Büb Hutmacher
1959	Trude Beyer	Engelbert Hompesch
1960	Marlies von Ameln	Karl Jentgens

100 Jahre Maigesellschaft Huchem-Stammeln

Die Maigesellschaft in den ersten Jahren nach dem 2. Weltkrieg



1947
Kathie Viernich
Güter Wergen



1946
Das Foto zeigt die Maigesellschaft Huchem-Stammeln bei einer Rheintour in Königswinter. Untere Reihe: Maikönigspaar Ruth Leclair und Willy Grohs; dann Heinz Linnartz (Öcher Hein), Helene Simons sowie Gertrud und Tilmann Krzyzanowske

Obere Reihe: Leni Hohn, Karl Schlömer, Margarete Nießen und Hubert Nüsser (die Mösch)

100 Jahre Maigesellschaft Huchem-Stammeln

Die Maigesellschaft in den ersten Jahren nach dem 2. Weltkrieg



1948
Trudi Vaahsen
Mathias „Cukki“ Hemgenberg



1950
Lenchen Frohn
Peter Noppen



1955
Anni Becker
Heinz Keller

100 Jahre Maigesellschaft Huchem-Stammeln

Die Maigesellschaft in den ersten Jahren nach dem 2. Weltkrieg

Wie bereits erwähnt, ließen es sich die Maijungs aus Huchem-Stammeln auch in der denkbar schlechtesten Zeit nicht nehmen „ihr Maifest“ zu feiern. Man schrieb das Jahr **1944**, als sich Peter Müller in kleinem Kreise die Maikönigswürde ersteigerte und Ketchen Abschlag (heute Ketchen Weyer) zu seiner Königin ernannte. Das Maifest wurde in der Gaststätte Briskot gebührend gefeiert. Gerne erinnert man sich an die musikalische Untermalung, die mittels einer Ziehharmonika, Waschbrett, Gläser und Löffel gestaltet wurde.

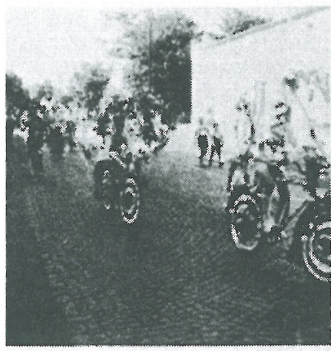
In eine glimpfliche Situation kamen die Jungmänner der Maigesellschaft im Jahre **1946**. Der Kreis Düren war seinerzeit von belgischen Truppen besetzt, wobei um 21.00 Uhr Zapfenstreich war und der Huchem-Stammeln das Haus nicht mehr verlassen durfte. Leider aber konnten sich die Stammeln „Maifreier“ nur schwer von ihren Bräuten trennen und mussten so den Nachhauseweg zu verbotener Zeit antreten. Die plötzlich aufgetauchte Militärpolizei jedenfalls beförderte gleich reihenweise Mitglieder der Gesellschaft, unter ihnen auch der damaligen Maikönig Willy Grohs, ins Gefängnis. Unter dem Vorwand, dass alle jungen Männer zu Feldarbeiten benötigt würden, gelang es jedoch Christian Collas, die Maifreier bereits am nächsten Tag wieder frei zu bekommen.

Aus den ersten Nachkriegsjahren konnte Heinz Linnartz auch Aachen vieles erzählen. Unter seinem liebevollen Spitznamen „de Öcher Hein“ hatte er sich seinerzeit schnell das Zutrauen der Junggesellen des Ortes erworben und man übertrug ihm in den Jahren **1946, 1947 und 1948** den Vorsitz der Gesellschaft. „De Öcher Hein“ erinnerte sich ebenfalls an hervorragend dekorierte Bälle im Saale Briskot. Nach dem Maifest des Jahres 1948 verließ Heinz Linnartz „seine Maigesellschaft“ und Huchem-Stammeln, auf Grund der besseren Versorgungslage, wieder und kehrte in seine „Wahlheimatstadt Aachen“ zurück. Er behielt Huchem-Stammeln jedoch in der denkbar besten Erinnerung; wenig später nämlich heiratete er seine letzte Maibraut Käthe Nüsser. Wie sehr sich „de Öcher Hein“ mit Huchem-Stammeln verbunden fühlte, kommt später in dieser Chronik nochmals zum Ausdruck.

In den Folgejahren und bis **1960** kann von kontinuierlichen Festfolgen der Maigesellschaft berichtet werden. Alljährlich wurden Maiversteigerungen, Festzüge und Maibälle veranstaltet. Maikönigspaare fehlen lediglich für die Jahre 1951, 1954 und 1957. Vermutlich kann davon ausgegangen werden, dass auch in den genannten Jahren „Jubelpaare“ existierten. Leider waren diese aber trotz intensiver Recherchen nicht mehr zu ermitteln.

100 Jahre Maigesellschaft Huchem-Stammeln

Die Maigesellschaft in den ersten Jahren nach dem 2. Weltkrieg



Den Überlieferungen zu Folge, soll Huchem-Stammeln **1950** den größten und buntesten Umzug der Vereinsgeschichte erlebt haben. Der Huchem-Stammelner Maikönig Peter Noppen aus „Selhausen“ wurde nicht nur vom gesamten Ort Selhausen in den Casino-festsaal begleitet. Zahlreiche bundgeschmückte Fahrräder säumten zudem den Zugweg. Im Übrigen gab es für das am schönsten geschmückte Fahrrad einen Preis zu gewinnen.

Das Foto zeigt einen Abschnitt des Festzugweges auf der Jülicher Straße

Michael Grohs **Bauingenieur**

Immobilien und Hausverwaltung
Altestr. 170,
50226 Frechen
Tel. / Fax 02234 – 994 770
Mobil 0170 - 220 2274

Mail: nc-grohsmi@netcologne.de

Web: www.michaelgrohs-immobilien.de

Mietverwaltung

Verwaltung nach dem
Wohneigentumsgesetz (WEG)

Betriebskostenabrechnungen

Professionell. Persönlich.
Verlässlich. Fair. Innovativ.



100 Jahre Maigesellschaft Huchem-Stammeln

Die Maigesellschaft in den ersten Jahren nach dem 2. Weltkrieg



1958

Johanna Lövenich

Hermann-Josef Hutmacher



1959

Trude Beyer

Engelbert Hompesch

100 Jahre Maigesellschaft Huchem-Stammeln

Fliesen

Karim



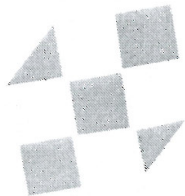
Durchführung sämtlicher
Fliesen- und Natursteinarbeiten

sowie

aller Reparaturarbeiten in diesem
Bereich

ROGER KARIM

Friedrichplatz 26
52351 Düren



Tel.: 02421 / 4953168

Fax.: 02421 / 4953167

Mobil : 0163 / 3151398

Die Maigesellschaft zwischen 1961 und 1976

Auch in den Folgejahren, also zwischen **1961 und 1976**, kann von einer kontinuierlichen Arbeit der Jungmänner aus Huchem-Stammeln, insbesondere der einzelnen Vorstände, gesprochen werden. Es wurden alljährlich zünftige Maifeste mit Festzügen organisiert, dem natürlich immer die Versteigerung der „Dorfschönen“ voranging. Geprägt wurde diese Zeit, um nur einige Vorständler zu nennen, von Herbert Hahn, Peter Holzkamp und Theo Grohs. Letztlich wurden diese dann in der Folge auch zu „Ehrenvorsitzenden“ ernannt. Vor allem ab dem Jahre 1968 wurden lückenlose Dokumente und Protokolle überliefert, die aber auch leider in den letzten Jahren verloren gegangen sind.

Jubelpaare fehlen ausschließlich in den Jahren 1966 und 1967, wobei tatsächlich davon ausgegangen werden kann, dass sich in der Zeit keine Maigesellschaft konsolidiert hat.

Insbesondere Im Jahre **1970** hat die Bevölkerungsstruktur von Huchem-Stammeln, in der es zu dieser Zeit einen nicht unerheblichen Anteil von ausländischen Mitbürgern und Mitbürgerinnen gab, von der hervorragenden Arbeit der Maigesellschaft profitiert. Letztlich wurde dann ja auch Carmen Fernandez, eine spanische Landsmännin, von Max Lehner zur Königin ernannt. Max Lehner hat seine Königin dann auch geheiratet und ist ihr auch heute noch treu.

Maikönigspaare in Huchem-Stammeln

1961	Ketchen Schloßmacher	Engelbert Hompesch
1962	Erika Pfeiffer	Dieter Wunderlich
1963	Christine Claßen	Manfred Leroy
1964	Christa Kufner	Willy Schmitz
1965	Gertrud Collas	Gerd Mainz
1968	Rosemarie Pelzer	Hans-Peter Kosprd

100 Jahre Maigesellschaft Huchem-Stammeln

Die Maigesellschaft zwischen 1961 und 1976

1969	Angelika Zimmermann	Hermann-Josef Filz
1970	Carmen Fernandez	Max Lehner
1971	Mathilde Kaiser	Peter Holzkamp
1972	Constanze Esser	Theo Grohs
1973	Doris Krischer	Lothar Wolf
1974	Brigitte Schmitz	Wolfgang Meyer
1975	Elisabeth Müller	Hans-Josef Claßen
1976	Wera Fuß	Theo Grohs

Elektrotechnik Karim

Robert Karim

- Beratung und Verkauf
- EDV-Vernetzung
- Elektroinstallationen
- Telefonanlagen
- SAT-Anlagen
- Alarmanlagen
- 24-Stunden-Notdienst

Friedrichplatz 26 · 52351 Düren
 Telefon 0 24 21/4 95 31 66 · Telefax 0 24 21/4 95 31 67
 Mobil 0179/4 88 16 48



100 Jahre Maigesellschaft Huchem-Stammeln

Die Maigesellschaft zwischen 1961 und 1976



1961 Ketchen Schloßmacher Engelbert Hompesch



1969
 Angelika Zimmermann
 Hermann-Josef Filz

1970
 Carmen Fernandez
 Max Lehner



100 Jahre Maigesellschaft Huchem-Stammeln

**Die Maigesellschaft
zwischen 1961 und 1976**



1971 Mathilde Kaiser Peter Holzkamp



1972 Constanze Esser Theo Grohs

100 Jahre Maigesellschaft Huchem-Stammeln

**Die Maigesellschaft
zwischen 1961 und 1976**



1973 Doris Krischer Lothar Wolf



1974
Brigitte Schmitz
Wolfgang Meyer

100 Jahre Maigesellschaft Huchem-Stammeln

**Die Maigesellschaft
zwischen 1961 und 1976**



1976

Vera Fuß

Theo Grohs

GEBR. BLUM

Container von 7 bis 33 m³

Anlieferung von Sand, Splitt,
Kies, Recycling-Material
im Container

Eisen- und Metall-
großhandel (Annahme
von Altmetall/Schrott)

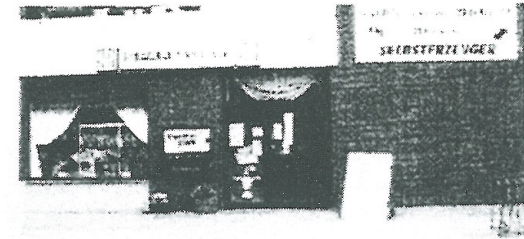


Flach-Container-Dienst Entsorgungsfachbetrieb

52382 Niederzier-Berg
Telefon (0 24 28) 42 72 / 26 34 · Telefax (0 24 28) 63 96

100 Jahre Maigesellschaft Huchem-Stammeln

Marion Viehovever



Lebensmittelfachgeschäft wie in alten Zeiten

integrierte Wurst und Fleischtheke – Frischbrotabteilung
Gemüse und Kartoffeln von Selbstanzüglern – Salzwasser täglich frisch vom Bauern
Eier aus Bodenhaltung von freilaufenden Hühnern
Stets viele Sorten gekühlter Getränke, Fasnaber und Grillspezialitäten

Angebote der Woche sind den
Aushängen im Geschäft zu entnehmen

52382 Niederzier Huchem – Stammeln
Nelly – Pütz – Str. 1 · Tel. 0 24 28 - 3005

**Maler- und Tapezierarbeiten
Fassadenbeschichtung
Kunststoffputz
Fugenabdichtungen
PVC- und Teppichbodenbeläge
Wärmedämm- und Verbundsystem**

OW

M A L E R M E I S T E R

otto wimmers Inh. Michael Wimmers
52382 Niederzier Huchem-Stammeln
Ruf: 02428 - 4770

Der Maibrauch

Das Ausrufen der Maipaare

Wie die Maipaare anderorts in der Mainacht verkündet werden, ist explizit nicht bekannt. Die Maigesellschaft „Fidele Jungs“ Huchem-Stammeln e. V. vollzieht dies schon seit Jahrzehnten lautstark (Megaphon) und wie folgt:

Ausrufer: „Höret, höret, höret zu, was der Maikönig befehlen tut“!

Alle: „Was befiehlt er denn“?

Ausrufer: „Mir wolle zwei beijene döije!“

Alle: „Wer soll dat dann senn“?

Ausrufer: „Die hann e Mädche dat hess und die hann ene Jong der hess Diese Zwei, verliebten zwei, su wiss wie e Ei, su schwaz wie en Kron, solle me se beijene döije dann roft alle“!

Alle: „Joho“

Im Anschluss singen alle lautstark „Der Mai ist gekommen“



100 Jahre Maigesellschaft Huchem-Stammeln

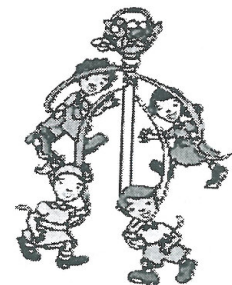
Der Maibrauch

Für die, die das Lied, also die Hymne aller Maigesellschaften, nicht beherrschen, seien hier die Strophen textlich wieder gegeben:

Der Mai ist gekommen,
die Bäume schlagen aus.
Da bleibe wer Lust hat,
mit Sorgen zu Haus!
Wie die Wolken dort wandern,
am himmlischen Zelt,
so steht auch mir der Sinn
in die weite, weite Welt.

Herr Vater, Frau Mutter,
dass Gott euch behüt!
Wer weiß wo in der Ferne
Mein Glück mir noch blüht?
Es gibt so manche Straße,
da nimmer ich marschieret,
es gibt so manchen Wein,
den nimmer noch probieret.

Frisch auf drum, frisch auf drum
Im hellen Sonnenstrahl,
wohl über die Berge,
wohl durch das tiefe Tal!
Die Quellen erklingen,
die Bäume rauschen all;
mein Herz ist wie `ne Lerche
und stimmt ein mit Schall.



100 Jahre Maigesellschaft Huchem-Stammeln

Die Maigesellschaft zwischen 1977 und 1983

Dieser Zeitraum in der Chronik der Maigesellschaft Huchem-Stammeln ist hier bewusst gesondert aufgezeigt, da mit dem Jahre 1977 die Form des Maispiels gänzlich verändert wurde. Da gerade in den Jahren 1975 und 1976 das Interesse am Maigeschehen und die Besucherzahlen bei den Maibällen erheblich nachgelassen hatten, beschloss der Vorstand des Jahres 1977, den Ablauf des Maifestes grundlegend zu ändern.

Der Gedanke, den traditionellen Maiball zur „Diskothek im Mai“ umzufunktionieren und somit die Dorfjugend neu zu motivieren, führte dazu, dass man sich erstmals **1977** zur Verpflichtung eines Rundfunkmoderators als Discjockey entschied. Unter der Federführung von Wilfried Hahn wurde letztlich der RTL-Moderator „Achim“ Graul verpflichtet. Die erstmals unter dem Namen „Mai-Disco-Show“ durchgeführte Veranstaltung wurde dann auch ein Riesenerfolg und sollte wohl zum Weitermachen motivieren.

Eine nennenswerte Begebenheit dieser Disco-Show war, dass der Vorstand befürchtete, der Plattenspieler von „Achim“ könnte beim Tanzen springen. Kurzerhand wurde dann, mit Genehmigung von Lenchen Kaiser, beschlossen, ein Loch in den Boden des Casinosaals zu schneiden um den Discjockey-Tisch separat zu gründen. Es sollte sich aber herausstellen, dass diese Maßnahme nicht notwendig war, da die Anlage von RTL beispiellos ausbalanciert war.

Der Vorstand des Jahres **1978** knüpfte hier an und verpflichtete den bekannten RTL-Moderator „Axel“ Fitzke.

Unter dem Vorsitz von Michael Grohs wurde **1979** abermals „Achim“ Graul und darüber hinaus die Rockgruppe „Nameless“ sowie der aus Luxemburg stammende Sänger „Iff Bennet“ verpflichtet. Wie in den Jahren zuvor, wurde auch diese Veranstaltung zu einem riesigen Erfolg, wobei der Casinosaal abermals zum Bersten gefüllt war.

Mit den wohl größten Ausgaben der Vereinsgeschichte und dem damit verbundenen finanziellen Risiko, wartete die Show des Jahres **1980** auf. Neben RTL-Moderator „Jörg“ Ebner fand kein geringerer als „**Wolfgang Petry**“ den Weg in den Casinosaal. Zweifellos war dies die schönste und erfolgreichste Veranstaltung des neuen Maispiels. „Wolle“, der inzwischen wohl bekannteste und belieb-

100 Jahre Maigesellschaft Huchem-Stammeln

Die Maigesellschaft zwischen 1977 und 1983

teste deutschsprachiger Sänger gab sich im Übrigen so, wie ihn seine Millionen Fans bis heute kennen.

Auch hierzu kann insoweit eine nennenswerte Story festgehalten werden, als dass Wolfgang Petry das Casino betrat und zu Lenchen Kaiser meinte: „ich bin der Wolfgang und soll hier singen“. Lenchen Kaiser erwiderte gewohnt schlagfertig, „und ich bin Lenchen und soll hier Bier zapfen!“

Beim Maifest **1981** wurden erstmals kein Moderator und stattdessen eine Musikkapelle verpflichtet. Darüber hinaus wirkten die Schlagersängerin „Luisa Fernandez“ und der Liedermacher „Oliver Bolten“ mit.

Es sollte noch Erwähnung finden, dass der Vorstand von 1981, die Maigesellschaft ins Vereinsregister beim Amtsgericht Jülich, eintragen ließ. Seit April des Jahres wird der Verein nunmehr als Maigesellschaft „Fidele Jungs“ Huchem-Stammeln e.V. geführt.

Maikönigspaare in Huchem-Stammeln

1977	Andrea Bachem	Peter Kräuße
1978	Pia Heinrichs	Josef Krzyzanowske
1979	Irene Freyaldenhoven	Frank Müller
1980	Gundula Krebs	Franz-Josef Abels
1981	Martina Papenfuß	Hans-Peter Gasper
1982	Sigrid Breuer	Michael Grohs
1983	Elke Simons	Wilfried Rütten

100 Jahre Maigesellschaft Huchem-Stammeln

Die Maigesellschaft zwischen 1977 und 1983

Im Jubeljahr **1982** fand die sogenannte „Mai-Gala“ im Zuge der Frühkirmes statt. Die Festfolge sah so aus, dass erstmals am Samstag-Abend ein traditioneller Umzug und im Anschluss ein ebenso traditioneller Maiball stattgefunden hat.

Der Sonntag-Abend stand dann ganz im Zeichen eines Gala-Abends, wozu neben der aufspielenden bekannten Musikkapelle „Silver-Star-Quintett“ die Grand-Prix-Sängerin „**Severine**“ ein zweimal 30-Minütiges Konzert gab. Die Königswürde ersteigerte sich Michael Grohs, der Sigrid Breuer zu seiner Königin ernannte. Dieses Jubelfest, zudem alle noch lebenden Maikönigspaare eingeladen wurden, sollte dann auch zu einem würdigen, bis heute nicht vergessenen Ereignis werden. Der Casinosaal war zu allen Veranstaltungen mehr als ausverkauft.

Für das Maifest **1983** und zu Ehren des Königspaares Elke Simons und Wilfried Rütten, gelang es dem Vorstand der Maigesellschaft unter Michael Grohs einen wahren späteren Schlagerstar, nämlich „Andy Borg“, zu verpflichten. Kein halbes Jahr später stürmte Andy Borg mit „Adios Amore“ und „Die berühmten drei Worte“ sämtliche Hitparaden bis auf Platz 1. Nicht wenige glaubten im Anschluss ironisch, dass Andy Borg durch Huchem-Stammeln berühmt wurde.

Mit dem Maispiel 1983 sollte diese Form der Festlichkeiten zu Ende gehen. Sicherlich waren diese Jahre für alle Beteiligten ein Erlebnis, wovon noch heute häufig „An der Theke“ erzählt wird. Die Vorstände in dieser Zeit haben hier mit einem großen Risiko aber letztlich sehr erfolgreich agiert. Geprägt wurde diese Zeit insbesondere durch Wilfried Hahn, Michael Grohs, Dieter Pelzer und Hermann Hapke. Letztgenannter war es, der die vielen und technischen Probleme im Zuge der Starauftritte, zwar mitunter hektisch, aber immer erfolgreich löste.

100 Jahre Maigesellschaft Huchem-Stammeln

Die Maigesellschaft zwischen 1977 und 1983



1982

Sigrid Breuer

Michael Grohs

Michael Grohs
Bauingenieur

Immobilien und Hausverwaltung
Altestr. 170,
50226 Frechen

Tel. / Fax 02234 – 994 770

Mobil 0170 - 220 2274

Mail: nc-grohsmi@netcologne.de

Web: www.michaelgrohs-immobilien.de

Gothaer Versicherungen
Aachener Bausparkasse
Roland Rechtsschutzversicherung
Finanzierungen (u. A. Diba, DSL)

Professionell. Persönlich. Verlässlich. Fair. Innovativ.

100 Jahre Maigesellschaft Huchem-Stammeln

**Die Maigesellschaft
zwischen 1977 und 1983**



1980
Gundula Krebs
Franz-Josef Abels



1981 Martina Papenfuß Hans-Peter Gasper

100 Jahre Maigesellschaft Huchem-Stammeln



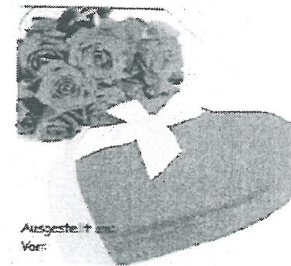
**Gärtnerei
Schloßmacher**
Floristik aller Art

Köttenicher Str. 73
52382 Huchem-Strammeln


Telefon: 02428/2327
Mobil: 0152/05254277

Martina Ritz

Natürlich bepflanzen wir auch
Gärten und Beete



Ausgestellt von:
Vom:

 **Im Sonneneck**

Ute Claßen
Bahnhofstraße 100
52382 Niederzier
☎ 02428 904416

Öffnungszeiten:
Montags - Ruhetag
Di. - Fr. von 10:00 - 21:00 Uhr
Sa. - von 10:00 - 18:00 Uhr
So. + Feiertag von 10:00 - 15:00 Uhr

eMail:
info@im-sonneneck.de

Internet:
www.im-sonneneck.de



Die Maigesellschaft zwischen 1984 und 1987

Für die Chronik der Maigesellschaft Huchem-Stammeln ist der vorgenannte Zeitraum insofern einzugrenzen, als dass man sich dazu entschieden hatte, den aufwendigen Stil der Maispiele von 1977 bis 1983 nicht fortzuführen und darüber hinaus die Festfolgen in das Bürgerhaus von Huchem-Stammeln (Ausnahme 1987) zu verlegen.

Zusätzlich zu den üblichen Veranstaltungen wie Maiversteigerung, Umzug und Maifest mit Königsball wurde ein sogenanntes „Tanz in den Mai“ ins Leben gerufen. Diese letztgenannte Veranstaltung wurde dann erfreulicher Weise zu einem festen Bestandteil der alljährlichen Veranstaltungen der Maigesellschaft Fidele Jungs“ Huchem-Stammeln. e.V. und wird auch noch heute durchgeführt.

Der Zuspruch in dieser Zeit war sehr erstaunlich und wegweisend für die kommenden Jahre. „Zurück zur guten alten Tradition“ ist als Überschrift für diesen Zeitraum passend; erfreulich vor allem, dass in all den Jahren ein reges Interesse bestand, die Maikönigswürde zu ersteigern. Geprägt wurde der Zeitraum insbesondere von Dieter Pelzer (inzwischen auch Ehrenvorsitzender), der nicht nur drei Jahre Vorsitzender, sondern darüber hinaus 1985 Maikönig wurde. Als Maikönigin kürte er seine jetzige Ehefrau Anke Zerlach.

Maikönigspaare in Huchem-Stammeln

1984	Martina Höster	Walter Groß
1985	Anke Zerlach	Dieter Pelzer
1986	Karin Müller	Hans-Peter Gasper
1987	Melanie Wegner	Peter Müller

1987, das 80. Jubiläum der Gesellschaft, sollte dann nochmals zu einem herausragenden Ereignis in der Chronik der Maigesellschaft werden. Im Zuge einer aufwendigen Festfolge fand der Königsball und darüber hinaus ein Gala-Abend mit der bekannten Schlagersängerin „Ingrid Peters“ in einem großen Festzelt an

100 Jahre Maigesellschaft Huchem-Stammeln

Die Maigesellschaft zwischen 1984 und 1987

der Zehnthofstraße statt. Die Schirmherrschaft hatte der seinerzeitige Ortsvorsteher und spätere Bürgermeister Reinhold Wegner übernommen. Melanie Wegner, die Tochter von Reinhold Wegner, wurde im Zuge dessen, an der Seite von Peter Müller, zur Maikönigin gekürt.



1987

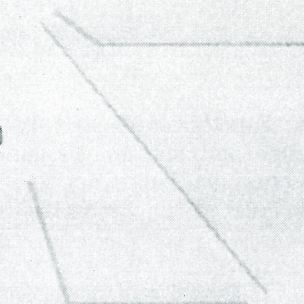
Melanie Wegner

Peter Müller

100 Jahre Maigesellschaft Huchem-Stammeln

Malerbetrieb

Wärmedämmung
Betoninstandsetzung
Malerarbeiten
Tapezieren



Hans-Dieter Steiger
Bahnhofstr. 66
52382 Niederzier

Tel.: 02428/802212
Fax: 02428/802213
Mobil: 0171/3195200
e-mail: hd-steiger@gmx.de
www.steiger-malerbetrieb.de



Gaststätte „Zum Casino“

Inhaberin: Maria Hohn

Bahnhofstr. 81 – 52382 Huchem-Stammeln

Tel. 02428 – 66 84

Öffnungszeiten:

Montags – Freitags ab 17.00 Uhr

Samstags ab 11.00 Uhr

Sonntags 10.00 – 14.00 Uhr und ab 17.00 Uhr

Gut bürgerliche Küche

Kegelbahn

Säule für alle Veranstaltungen

Vereinslokal der Maigesellschaft „Fidele Jung`s 1907“

Die Maigesellschaft zwischen 1988 und 1998

Mehr denn je, waren die Aktiven der Maigesellschaft in diesem Zeitraum darum bemüht, die gute alte Tradition nicht nur fortzuführen, sondern darüber hinaus Dinge einzuführen und zu fördern, die an Traditionen anderer kultureller Vereine anknüpfen.

Die stete Treue und Kontinuität für die Gesellschaft mit seinen Kulturen wird auch dadurch wiedergespiegelt, als dass es in den 11 Jahren ausschließlich zwei Vorsitzende gab. In den Jahren **1988** bis **1994** wurde die Gesellschaft, und dies sehr souverän, von Heiko Beining geführt. An seiner Seite war stets Stefan Pick, der die „Fidelen Jungs“ im Anschluss und bis **1998** anführte. Wie selbstverständlich bei soviel Idealismus, ersteigerten sich beide in den Jahren je einmal die Königswürde.

Schmunzelnd konnte Heiko darüber berichten, dass er die Gesellschaft quasi übernommen hatte, nachdem die Kassen, auf Grund des aufwendigen 80-jährigen Jubiläums, fast leer waren. So musste er alle Mitglieder dazu bewegen erstmal 10,00 DM zu spenden, damit die Liquidität und ein Weitermachen gewährleistet waren. Eine weitere Spende von Reinhold Wegner in Höhe von 150,00 DM sollte die Gesellschaft dann auch zu großen Taten befähigen.

Maikönigspaare in Huchem-Stammeln

1988	Maria Najaffi	Reiner Schaaf
1989	Iris Holz	Heiko Beining
1991	Claudia Schmidt	Robert Dahlem
1992	Ute Granderath	Karl-Heinz Moritz
1995	Verena Schnitzler	Markus Leroy
1996	Vera Müller	Stefan Pick
1997	Katja Cremer	Rene Loup

100 Jahre Maigesellschaft Huchem-Stammeln

Die Maigesellschaft zwischen 1988 und 1998

Wie die vorgenannte Legende aufzeigt, war insoweit ein Wehrmutstropfen, als dass in den Jahren 1990, 1993, 1994 und 1998 kein Jungmann die Maikönigwürde übernehmen wollte.



1989

Iris Holz

Heiko Beining

Wie Eingangs berichtet, sollten Kultur und Tradition ganz groß geschrieben werden. Dies bezog sich nicht nur auf den traditionellen Königsball; vielmehr mussten die Jungmänner während der Sonntagsumzüge vor Ihren „Mädels“ niederknien um ihnen den „Hof“ zu machen. Diese wiederum drehten dann einen Kreis um Ihre „Maifreier“. Dieser Kult wurde **1988** eingeführt und hat bis heute Bestand. Im Gegenzug verpflichteten sich die „Dorfschönen“, sich bei den Umzügen ausschließlich in langen Kleidern zu präsentieren.

100 Jahre Maigesellschaft Huchem-Stammeln

Die Maigesellschaft zwischen 1988 und 1998

Nennenswert auch, dass **1988** das Aufstellen des großen Maibaumes der Gesellschaft wieder auf die Festwiese am Casino verlegt wurde. Logisch war, dass dies dazu geführt hat, dass der sogenannte „Tanz in den Mai“ auch an Ort und Stelle durchgeführt wurde. Anfangs bestand dieses Fest aus einem reinen Ausschank; inzwischen und erfreulicher Weise hat dieses schon ein Volksfestcharakter (Gegrilltem, Hüpfburg, Musik, Versteigerung des Maibaums), welches sich stets eines regen Besuches erfreut.



1991

Claudia Schmidt

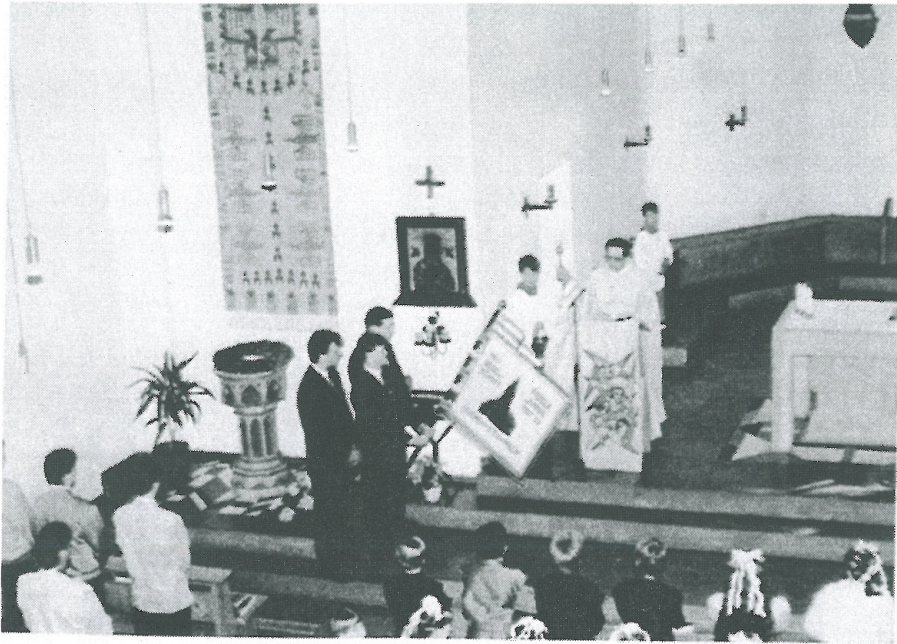
Robert Dahlem

Wie sehr die Vorstände der Zeit um eine gesunde Kasse bemüht waren, zeigt die Tatsache, dass die Mitglieder viele Jahre eine Cafeteria und einen Bierwagen, im Rahmen der großen Leistungsschau im Gewerbegebiet Rurbenden, unterhielten. Weiterhin wird seither, abwechselnd mit anderen Vereinen, die Altpapiersammlung in Huchem-Stammeln durchgeführt.

100 Jahre Maigesellschaft Huchem-Stammeln

Die Maigesellschaft zwischen 1988 und 1998

Aus dem Jahre **1992** sollte unbedingt Erwähnung finden, dass die „Fidelen Jungs“ eine Standarte entworfen hatten, die in der katholischen Pfarrkirche St. Josef Huchem-Stammeln feierlich eingeweiht wurde. Diese Standarte zeigt auf der einen Seite die Kirche von Huchem-Stammeln und auf der anderen Seite die Vereinsbezeichnung und einen Maibaum.



Feierliche Segnung der Vereinsstandarte durch Pfarrer Heinrich Müller

Weiterhin ist erwähnenswert, dass die Jungmänner sehr darum bemüht waren, dass Verhältnis zwischen den Vereinen zu pflegen. Dies bezog sich nicht nur auf das Vereinsleben innerhalb von Huchem-Stammeln. So war es immer selbstverständlich, befreundete Gesellschaften und deren Veranstaltungen zu besuchen. Im Gegenzug erfolgen dann natürlich auch Besuche der auswärtigen Maigesellschaften bei den eigenen Veranstaltungen.

100 Jahre Maigesellschaft Huchem-Stammeln

Die Maigesellschaft zwischen 1988 und 1998

Dass Zusammenhalt und Kameradschaft zu der Zeit ganz groß geschrieben wurden, zeigt das Beispiel, dass man in großer Zahl und als Nikoläuse verkleidet an einem Karnevalszug des „Stammelte Böömche“ teilnahm. Heiko Beining erinnert sich daran, dass das Kostüm während des Zugweges sehr angenehm und wärmend war. Beim anschließenden Ausklang im Casinosaal flossen dann jedoch die Schweißperlen.

Eine weitere sehr schöne Begebenheit war, dass die Jungs aus Huchem-Stammeln dabei behilflich waren, der neugegründeten Maigesellschaft aus Rölsdorf bei deren Aufbauarbeiten behilflich zu sein. Beim ersten Maifest in Rölsdorf sorgten die Huchem-Stammeln dann auch für die entscheidende Stimmung. Seither und bis heute besteht zwischen den Gesellschaften eine echte Freundschaft.



1992

Ute Granderath

Karl-Heinz Moritz

Das vorgenannte wunderschöne Foto, in deren Mitte die Majestäten des Jahres 1992, drückt die Verbundenheit der seinerzeitigen Akteure zur Kath. Kirche St. Josef Huchem-Stammeln und nicht zuletzt zu Pfarrer Müller besonders aus.

100 Jahre Maigesellschaft Huchem-Stammeln

Die Maigesellschaft zwischen 1988 und 1998

Als Zeichen der Verbundenheit zur Maigesellschaft „Fidele Jungs“ Huchem-Stammeln e.V. gründete sich im Jahre **1995** der sogenannte **„Ehemaligenclub“**. Wie das Wort schon ausdrückt, handelt es sich bei den Mitgliedern um ehemalige Aktive, die meist inzwischen verheiratet sind. Die Zusammenkünfte sind recht locker, wobei man es sich zur Aufgabe gemacht hat, die amtierenden Jungmänner zu unterstützen. Alljährlich ist dieser „Club“ dann auch bemüht am Festzug mit weißem Hemd, roter Krawatte mit Emblem sowie Spazierstock teilzunehmen. Der Stock soll wohl zum Ausdruck bringen, dass es sich hierbei um „alte Männer“ handelt.



Das Foto zeigt den Ehemaligenclub im Jahre 1995

Manfred Leroy, bekanntlich Maikönig des Jahres 1963, stiftete zudem im Jahre **1995** eine Königskette, worauf sich rückwirken ab **1992** alle Königspaare verewigen konnten. Natürlich ist es seither auch eine angenehme Verpflichtung, dass die amtierenden Maikönige diese Kette zu allen Anlässen tragen. Seinem

100 Jahre Maigesellschaft Huchem-Stammeln

Die Maigesellschaft zwischen 1988 und 1998

Sohn Markus war es dann auch vorbehalten, im Jahre 1995 die Maikönigswürde zu ersteigern.

Nach 1982 und 1987 sollte das Jahr **1997**, also das 90. Jubeljahr, zu einem dritten herausragenden Ereignis in der Chronik der Maigesellschaft werden. Unter Anderem wurde im Rahmen des Festkommers eine Bilderausstellung durchgeführt, die 90 Jahre Maigesellschaft Revue passieren ließen. Die Rede zum Festkommers führte Heinz Linnartz, besser bekannt als „Öcher Hein“. An „de Öcher Hein“ sei an dieser Stelle nochmals erinnert, der ja bekanntlich die Gesellschaft in den Jahren 1946 bis 1948 anführte. Stefan Pick erinnert sich gerne daran, dass Heinz Linnartz im Rahmen der Festrede viele Anekdoten zum Besten brachte, die auch die damalige Zeit, im Rahmen der Maispiele in Huchem-Stammeln, lebenswert machte.

An dieser Stelle und sehr zum Bedauern sei nochmals angemerkt, dass auch die Unterlagen der Ausstellung auf Grund eines Ereignisses abhanden gekommen sind. Der Hinweis, dass hierdurch ein Stück Geschichte verloren gegangen ist, ist aus Sicht des Autors der heutigen Chronik schlichtweg tragisch.

Die Festfolge der Huchem-Stammeler Maispiele wurde mit dem Jahr 1997 geändert und dann auch in den nachfolgenden Jahren beibehalten. Diese sieht für den jeweiligen Freitag eine „Maidisco“, für den Samstag einen Kirchengang mit anschließendem Holen des Maikönigspaares und Maiball sowie für den Sonntag einen Festzug mit anschließendem Freiball und Verlosung vor.



100 Jahre Maigesellschaft Huchem-Stammeln

Training hilft! Ihnen und anderen.

Wie fit sind Sie wirklich?

Eine nationale Fitness- und Gesundheits-Studie, die wir in Kooperation mit dem Kölner Institut für Prävention und Nachsorge (IPN) durchführen, soll zeigen, dass man in nur 6 Wochen seine körperliche Fitness merklich verbessern kann.

Hierfür suchen wir 100 Freiwillige
im Alter von 18 bis 80 Jahren.



Der gute Zweck

Training hilft nicht nur Ihnen, Ihre körperliche Fitness zu verbessern, sondern auch anderen. Denn mit 3,- Euro aus der Teilnahmegebühr (33,- Euro) unterstützen Sie den Herzenswünsche e.V.

**Mitmachen und in 6
Wochen fit werden!
Tel. 02428/901540**

VITALIS
SPORTCENTER

IPN

Herzenswünsche e.V.
Der Förderverein des VfL 1909

Inh. Dieter Ollas • Rurbanden 1 • 52382 Naderber • Tel. 02428/901540

Die Maigesellschaft seit 1999

Die letzte Generation, also die Maigesellschaft von heute knüpfte nahtlos an die vorangegangenen Bemühungen „Kultur und Tradition“ beizubehalten an. Ersttaunlich vor allem, dass das Interesse der Jungmänner aus Huchem-Stammeln, sich aktiv am Maigeschehen zu beteiligen ungemein hoch war und heuer noch ist. Hierauf kann der aktuelle Vorstand wahrlich stolz sein. Gerade in unserer schnelllebigen Zeit ist es wichtig zu erkennen, dass es außer der „Kiste“, gemeint ist hiermit der Computer, noch etwas anderes und ganz sicher wichtigeres gibt, nämlich Brauchtum und damit Kameradschaft zu pflegen.

Auch wenn in den Jahren 1999, 2000, 2001, 2002 und 2006 kein Jungmann die Königswürde ersteigern wollte, wurde unbeirrt weitergearbeitet und damit der Grundstein insbesondere für das diesjährige Jubeljahr gelegt. Die Tatsache, dass es in 2003, 2004, 2005 und nicht zuletzt in diesem Jahr Majestäten gibt, wird dann auch sicherlich für die kommenden Jahre Ansporn geben.

Maikönigspaare in Huchem-Stammeln

2003	<i>Sarah Wirtz</i>	<i>Sebastian Heinen</i>
2004	<i>Sabrina Romann</i>	<i>Pascal Viehöver</i>
2005	<i>Christiane Macherey</i>	<i>Peter Dennis Wolf</i>
2007	<i>Christina Hilger</i>	<i>Philipp Wolf</i>

Dem aufmerksamen Leser der heutigen Festschrift ist es sicherlich nicht entgangen, dass mitunter Familiennamen sehr häufig auftreten. Gerade diese Familien haben erkannt, dass es ganz wichtig ist, Brauchtum und Tradition zu pflegen und dass es mitunter „im Blut“ liegt, dies weiter zu geben. Zur Erinnerung: Im Jahre 1973 ersteigerte sich Lothar Wolf die Königsehre und ernannte Doris Krischer zu seiner Königin. Der Hinweis, dass es sich bei Peter Dennis (2005) und Philipp (2007) um gemeinsame Söhne handelt, sollte in diesem Zusammenhang besonders Erwähnung finden.

100 Jahre Maigesellschaft Huchem-Stammeln

Die Maigesellschaft seit 1999



2003

Sarah Wirtz

Sebastian Heinen

Auch wenn nunmehr von der Neuzeit berichtet wird, sollten mehr oder weniger schöne Anekdoten festgehalten werden, was insbesondere die herausragende Kameradschaft der Fidenen Jungs von heute wiedergibt:

Im Jahre **2001** passierte Thomas Schmitz das Unglück, dass sein Knie beim Holen des großen Maibaumes unter den Gleichen geraten war. Eine erforderliche ärztliche Behandlung im Anschluss sollte sich als sehr schwer erweisen, da Thomas, um ja nichts zu versäumen, sehr ungehalten war.

Im gleichen Jahr unternahmen die Jungs aus Huchem-Stammeln eine Zechtour nach Renese in Belgien. Sascha Collas machte hierbei die unliebsame Bekanntschaft mit einem Teich, in dem er, warum auch immer, gefallen war. Ob-

100 Jahre Maigesellschaft Huchem-Stammeln

Die Maigesellschaft seit 1999

wohl er durch und durch nass und voller schlamm war, galt seine einzige Sorge seinen Zigaretten.

Bei der gleichen Tour legte Manuell Sordi einen Regenwurm ins Schnitzelbrötchen von Michael Eder. Nachdem dieses Brötchen vertilgt, er von dem Wurm erfahren hatte und allgemeines Gelächter ausgebrochen war, meinte Michael lediglich, „der Wurm war nicht schlecht!“



2004

Sabrina Romann

Pascal Viehöver

100 Jahre Maigesellschaft Huchem-Stammeln

Die Maigesellschaft seit 1999

2002 gelang es Eric Esser Kontakt zu „Eins live 106,4“ und Moderator Manuel Unger herzustellen. Die Folge war, dass Philipp Wolf und Eric unter dem Motto „Ein Mann für einen Nacht“ ein Interview geben mussten. Dem Radiomoderator erstaunte dann auch die Schlagfertigkeit und Routine der Beiden, was natürlich tagelang Thekengespräch sein sollte.

Philipp Wolf wusste über einen lobenswerten Einsatz von Eric Esser zu berichten, der trotz Knieverletzung und OP im April in **2003** keiner Veranstaltung der „Fidelen Jungs“ fernblieb.



2005

Christiane Macherey

Peter Dennis Wolf

100 Jahre Maigesellschaft Huchem-Stammeln

Die Maigesellschaft seit 1999

Beim Maiball des Jahres **2004** schmückte die Saalmitte ein großer Maibaum. Thomas Dick gelang es, diesen beim Tanzen zum Umsturz zu bringen. Trotz vieler Mühen, ihn wieder aufzurichten, ist ihm wohl heute niemand mehr böse.

Im gleichen Jahr nahmen Philipp Wolf und Klaus Mierau eine Wette sehr ernst. Es ging darum, wer beim Maifest am längsten ausharren kann. Ergebnis; Unentschieden, denn beide saßen noch beim Frühschoppen im Casino und spielten „Mau Mau“.



Großer Maibaum der Gesellschaft auf der Festwiese am Casino

100 Jahre Maigesellschaft Huchem-Stammeln

Die Maigesellschaft seit 1999

Seine Verbundenheit zur Maigesellschaft Huchem-Stammeln brachte Josef Kaiser im Jahre **2005** damit zum Ausdruck, in dem er es sich nicht nehmen ließ, sowohl beim Ausrufen der Maipaare als auch beim Holen des großen Maibaumes behilflich zu sein. Bekanntlich war Josef Kaiser bis dahin Vereinswirt und Inhaber des „Casinos“ von Huchem-Stammeln. Als Nachfolger von Lenchen Kaiser ging hiermit auch ein Stück Geschichte der Maigesellschaft „Fidele Jungs“ zu Ende. Der aktive Vorstand möchte sich dann auch an dieser Stelle für die schöne Zeit mit allen „Kaisers“ bedanken. Hierbei wurde sicherlich so manches Mal über die Strenge geschlagen; letztlich wurde aber alles verschönt und als Legende und lustige Begebenheit abgelegt.

Arno Faßmann hatte im Jahre 2005, um wohl nichts zu versäumen, drei Tage durchgefeiert. Die Folge war, dass er letztlich an der Theke einschlief. Wohl ein gefundenes „Fressen“ für die anderen Jungs. Diese nämlich nutzten die Gelegenheit um ihm einen Streich zu spielen. Kurzerhand wurde Arno festgebunden und es wurde ihm mit Schokosauce und Rasierschaum die Frisur verschönt. Klar war Arno zu Anfang böse; letztlich musste er aber selber mit lachen.

Der aktive Vorstand ist im Übrigen voll des Lobes, was die „Ehemaligen“ betrifft.

So berichtet Marcell Krebs darüber, dass Stefan Pick und Robert Dahlem als unschlagbares Gesangsduett in die Geschichte der Maigesellschaft eingegangen sind. Beide lassen es sich alljährlich nicht nehmen mit „Verdammt lang her“ live aufzutreten und das Publikum zu begeistern.

Weiterhin wird bestätigt, dass kein Aktiver so schön und laut singen kann wie die „Ehemaligen“. Insbesondere wird dies alljährlich beim Umtrunk des Königspaars bewiesen.

*Ein ganz besonderes Dankeschön gilt an dieser Stelle der Firma **Collas-Kies**, Inh. **Klaus Collas**, für die besonders tatkräftige Unterstützung der „Fidelen Jungs“. Alljährlich stellt **Klaus Collas** Maschinen für das Aufstellen des Maibaumes zur Verfügung; darüber hinaus werden Lichtmaste für die Mainacht bereitgestellt. Dass sich die Majungs in einheitlichen roten Polo-Shirts und die Maimädchen in weißen Shirts präsentieren ist ebenso auf einer großzügigen Spende von **Klaus Collas** zurückzuführen.*

Die Maigesellschaft seit 1999



Der Vorstand des Jubeljahres 2007:

Oben von links nach rechts;
Philipp Pelzer (2. Vorsitzender), Thomas Dick (2. Kassierer), Swen Geuenich (2. Geschäftsführer), Thomas Vetter (1. Geschäftsführer)
Unten von links nach rechts;
Sebastian Collas (Beisitzer), Fabian Heinen (Beisitzer), Philipp Wolf (1. Vorsitzender), Marcell Krebs (Schatzmeister), Sascha Müller (Beisitzer)

Dass die Gesellschaft auch außerhalb des Wonnemonats aktiv ist, ist schon seit rund 40 Jahren Usus. In den früheren Jahren gab es immer wieder Ausflugsziele wie Maischoss, Altenahr oder Bad Neuenahr. Auch hieran wurde in den letzten Jahren angeknüpft. So begibt man sich unter Anderem schon seit vielen Jahren und alljährlich zum 24-Stundenrennen nach Spa / Belgien.

Die Maigesellschaft seit 1999

Neben weiteren Ausflugszielen wird die Kameradschaft insoweit groß geschrieben, als dass man sich zum Abschluss zu Grillfesten trifft, oder aber gemeinsam Weihnachtsmärkte besucht.



Die „Mairemmel“ vor der Versteigerung der „Dorfschönen“ 2007

Die Maigesellschaft seit 1999

Als Autor für den textlichen Inhalt dieser Festschrift bekennt sich Michael Grohs. Für die Zuarbeit der letzten 25 Jahre zeichnen insbesondere Dieter Pelzer, Heiko Beining und Stefan Pick verantwortlich. Sollte wesentliches Vergessen worden sein, so bitten wir dies zu entschuldigen.

Wir hoffen, dass die heutige Festschrift viele schöne Erinnerungen weckt und die künftige Dorfjugend zum Weitermachen animiert.

Der jetzigen Maigesellschaft „Fidele Jungs“ wünschen wir im 100. Jubeljahr alles erdenklich Gute, viel viel Vergnügen, eine glückliche Hand und eine erfolgreiche Festfolge.

Stefan Pick Heiko Beining Dieter Pelzer Michael Grohs

WIR DANKEN

Allen Freunden und Gönnern, die uns durch die Aufgabe einer Anzeige unterstützt haben, diese Festschrift, die eine schöne Erinnerung bleiben soll, zu gestalten

UND BITTEN

Unsere Gäste Mitglieder und Freunde den Inserenten besondere Beachtung zu schenken.

Maigesellschaft „Fidele Jungs“ Huchem-Stammeln e.V.

Der Vorstand

LÖVENICH REISEN

Ihr Partner im Linienverkehr
Zudem Schüler- und Ausflugsfahrten

Immer in Ihrer Nähe!

Omnibusbetrieb Robert Lövenich GmbH & Co.KG
Rurnbenden 18, 52382 Niederzier, Tel. 02428 / 1516 / 4601
E-Mail: loevenich.reisen@t-online.de



Michael Grohs
Bauingenieur

Immobilien und Hausverwaltung
Altestr. 170,
50226 Frechen
Tel. / Fax 02234 – 994 770
Mobil 0170 - 220 2274
Mail: nc-grohsmi@netcologne.de
Web: www.michaelgrohs-immobilien.de

Immobilienvertrieb
Aktuelle Angebote: www.michaelgrohs-immobilien.de

Immobilienbewertung
Bauvorlagen

Professionell. Persönlich. Verlässlich. Fair. Innovativ.

Aktive Mitglieder der Maigesellschaft

Jans Abels
Guido Bahr
Patrick Boving
Renè Browsers
Sven Bürger
Christian Collas
Sebastian Collas
Laurent Collet
Angelo Conti
Michael Dahlem
Thomas Dick
Sebastian Eismar
Renè Engels
Eric Esser
Arno Faßmann
Sascha Filz
Sven Geuenich
Patrick Gesell
Sebastian Guth
Fabian Heinen
Sebastian Heinen
Benjamin Hohn
Johnny Junck
Dennis Kaiser
Sasch Klehr
Kevin Koch
Marcel Krebs
Simon Krumbach
Sascha Müller
Oliver Paetsch
Philipp Pelzer
Sebastian Romann
Tobias Steiger
Thomas Vetter
Philipp Wolf
Peter Dennis Wolf

100 Jahre Maigesellschaft Huchem-Stammeln



Unter vielen Mitbewerbern konnte sich der 1. Vertreter der Maigesellschaft Philipp Wolf die Königswürde für das Jubeljahr ersteigern. Als seine Königin kürte er Christina Hilger. Unser Foto zeigt das strahlende Paar im Festzug der Maigesellschaft Echts.

Herzlichen Glückwunsch Christina und Philipp. Die „Fidelen Jungs“ aus Huchem-Stammeln sind mächtig stolz auf Euch

100 Jahre Maigesellschaft Huchem-Stammeln